Große Euphorie dank Frühlingsgefühlen

Vorfreude ja, Übermut nein: Landschaftsgärtner René W. Essel rät trotz der steigenden Temperaturen zur Vorsicht. Hobbygärtner könnten ihrem Garten sonst schaden.

VON THERESA DEMSKI

Nicole Falkner, Baumschulgärtnerin in der Baumschule Bosmann, schneidet Obstbäume. FOTO: JÜRGEN MOLL

WERMELSKIRCHEN Vielen Hobbygärtnern kribbelt es seit dem Wochenende in den Fingern. „Und uns geht es genauso“, sagt René W. Essel von der Baumschule Bosman, „wir können den Frühling gar nicht mehr abwarten.“ Seit dem ersten warmen Wochenende steht das Telefon bei den Fachleuten an der Beutelshufe nicht mehr still. „Die Menschen wollen in den Garten“, sagt Essel.

Für das kommende Wochenende sagt der Deutsche Wetterdienst erneut Sonnenschein und hohe Temperaturen voraus. Bestes Gartenwetter also. „Aber Vorsicht“, sagt Essel, „nicht übermütig werden.“ Denn der Bergische Winter habe gezeigt: Noch sei alles möglich. Frost genauso wie Schnee, Regen wie Sonne. „Deswegen sollte man sich im Moment noch aufs Vorbereiten der Gärten konzentrieren und gut planen“, sagt der Fachmann.

Und das bedeutet: Alte, vertrocknete Stauden abschneiden, altes Laub entfernen, wenn man das wolle und den Rasen kalken, sollte das noch nicht im Herbst geschehen sein. „Um zu düngen, ist es noch zu früh“, erklärt er. Mineralischer Dünger etwa sei wasserlöslich. Bei entsprechendem Wetter, habe die Düngung dann gar keinen Nutzen. Oder aber der Dünger sorge dafür, dass der Spätfrost die Pflanzen schließlich auf dem falschen Fuß erwischt und Triebe zerstört. „Bei manchen Pflanzen sorgt die Sonne jetzt dafür, dass sie schieben und schießen“, sagt Essell. Dem Schmetterlingsflieder geht das zum Beispiel in diesen Tagen so. „Aber keine Panik“, sagt der Fachmann in diesem Fall, „selbst wenn der Spätfrost die Triebe dann vertrocknet oder verbrennt, treiben sie später wieder.“

Zur Zurückhaltung mahnt Essel auch beim Thema Schneiden: „Vor allem ist es wichtig, nicht einfach loszuschneiden“, sagt er und empfiehlt, sich vorher einzulesen oder den Fachmann anzurufen. Manchmal motiviere das schöne Wetter, eine neue Heckenschere oder ein freies Wochenende dazu, Schnittarbeiten anzugehen. Hinzu kommt die Frist zum 1. März, ab der Heckenschnittarbeiten bis zum September verboten sind. „Allerdings gilt die Ausnahme, dass der Zuwachs oder maximal zehn Prozent geschnitten werden dürfen“, sagt Essel, „nach vorheriger Kontrolle natürlich, ob Vögel in der Hecke nisten.“ Deswegen könne der Hobbygärtner im Sommer auch den Zuwachs des Frühlings entfernen. „Aber jetzt nicht den typischen Hausmeisterschnitt ansetzen“, sagt er, „die Pflanzen brauchen dann zwei oder drei Jahre, um sich zu erholen.“

Wer sich schlau macht, lernt allerdings auch: Jede Pflanze ist anders. Frühblühende Sträucher sollten in Ruhe gelassen, sommerblühende Sträucher ruhig geschnitten werden

„Vor allem ist es wichtig, nicht einfach loszuschneiden“
René W. Essel
Baumschule Bosman

– wie Jasmin oder Deutzie. „Mit Rosen oder Gräsern sollte man noch vier Wochen warten“, sagt der Fachmann. Auch Obstgehölze wollen individuell behandelt werden: Während sich Kernobst wie Birnen über einen Schnitt freuen, sollte Steinobst wie Kirsche oder Pflaume später nur ausgelichtet werden.

Während die Fachleute der Baumschule langsam den Wintermodus verabschieden, warten sie auch gespannt auf die eigenen Pflanzungen und die ihrer Kunden aus dem vergangenen Jahr. „Wir werden jetzt sehen, wie sich die Trockenheit im Sommer ausgewirkt hat“, sagt Essel. Und er ahnt: „Die Pflanzenzüchtung wird sich verändern.“ Pflanzen müssten künftig trockenresistenter sein und im Bergischen gleichzeitig gegen Kälte und Winter gewappnet. „Das ist eine spannende Entwicklung“, sagt der Fachmann und freut sich auf den Frühling.

Planspiel verwandelt Schüler in Gründer

WERMELSKIRCHEN (resa) Leon Wolff trägt Anzug und Krawatte, er greift zur Fernbedienung für die Präsentation und wirft einen letzten Blick in seine Redekarten. Der Oberstufenschüler des Gymnasiums probt den Ernstfall: Er schlüpft in die Rolle eines Existenzgründers und stellt seine Idee vor. Konzept, Finanzplan, Marktanalyse: Bei dem halbstündigen Vortrag, den der Abiturient gemeinsam mit Victoria Henkel, Lisa Marline Schmidt und Sina Standke hält, fehlt nichts. Die vier sind bestens vorbereitet.

Dass sie eigentlich inmitten eines Planspiels und nicht wirklich in einer Existenzgründung stecken, das dürfte Nicht-Eingeweihten glatt entgehen. Denn die vier Wermelskirchener zeigen vollen Einsatz. Allerdings sind sie auch nicht ganz neu in der Branche: Schon im vergangenen Jahr nahmen die Gymnasiasten an dem Planspiel „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ teil. Damals landeten sie unter 1000 Bewerbungen auf Platz zehn. Auch dieses Jahr winken die Teilnahme am Futurecamp und Geldpreise. Die Entscheidung fällt im Juni.

Im Publikum sitzen am Donnerstag viele Schüler des Beruflichen Gymnasiums, die ebenfalls an dem Planspiel teilnehmen, aber auch Lehrer und Berater aus der Wirtschaft. Sie alle staunen nicht schlecht, als Leon Wolff, Victoria Henkel, Lisa Marline Schmidt und Sina Standke ihre Idee präsentieren: den com.one – ein intelligentes Assistenzarmband für Demenzkranke. „Die meisten von uns kennen Menschen, die an Demenz leiden“, sagt Lisa Marline Schmidt, „und wir wollten etwas entwickeln, das vielen Menschen hilft.“ Das bedeute natürlich gleichzeitig, dass es auch einen großen Markt für ihr Produkt gebe. Der com.one vereint mehrere Funktionen in einem Gerät: Er alarmiert Hilfsdienste bei einem Sturz, erinnert Demenzkranke an Termine und Medikamente, macht Telefonie möglich und mit Bild- und Audiodateien will die Memory-Funktion beim Erinnern helfen. „Gleichzeitig sollen Angehörige und Pflegekräfte über eine App den Herzrhythmus des Patienten überwachen können“, sagt Sina Standke. Und Menschen mit Weglauf-Tendenz können über das Armband dank GPS geortet werden. „Die Idee steht“, sagt Leon Wolff. Dann gewähren die Schüler einen Einblick in ihre Zahlen.

Sina Standke, Leon Wolff, Lisa Marline Schmidt und Victoria Henkel (v. l.) präsentierten beim Kickoff des Deutschen Gründerpreises ihre Geschäftsidee. FOTO: J. MOLL

Seit vergangenem Oktober arbeiten die Schüler an ihrem Gründungskonzept. Unterstützung bekommen sie nicht nur von ihren Lehrern und von Paten aus der Wirtschaft, sondern auch von Sarah Schaefer von der Sparkasse, die das Planspiel als einer von mehreren Sponsoren ins Leben gerufen hat. „Dieses Planspiel ermöglicht es, viele Erfahrungen zu sammeln“, sagt sie, „und Mut zur Gründung zu machen“. Und genau das ist der Grund, warum die vier Schüler so viel Zeit und Energie in das Projekt stecken. „Es ist eine Art Warmlaufen“, sagt Leon Wolff und trägt sich mit eigenen Gründungsplänen nach der Schule. Die Übung sei wertvoll, die Zusammenarbeit im Team präge und dem Lebenslauf schade es auch nicht, ergänzt Lisa Marline Schmidt. Und sind die Schüler gar nicht traurig, dass ihre Pläne für das Assistenzarmband nicht in die Realität umgesetzt werden? „Ein bisschen schon“, räumt Lisa Marline Schmidt ein. Aber dann ergänzt Leon Wolff fröhlich: „Wer weiß. Wer uns als Team einsetzen möchte, kann uns ansprechen.“

AUF EINEN BLICK

NOTDIENSTE

Ärztlicher Notruf Bundesweite Notrufnummer ☎ 116117
Apotheke Regenbogen-Apotheke im Kaufland, Remscheid, Presover Straße 20, ☎ 02191 694950, Fr 9 - Sa 9.
Zahnärzte ☎ 01805 986700.

ANZEIGE
Handwerker in Ihrer Nähe

Fenster
▶ **Jenkner GmbH** 68 84 18
Kunststoff-Fensterbau, Markisen, Garagentore
Sonnenschutz, Haustüren, Rolladen, Bauelemente

Schreinereien
▶ **Radermacher GmbH & Co. KG** 68 40 00
Neuenhof 4, Fax 68 40 12
Schreinerei, Zimmerei, Bauelemente
www.radermacher-schreinerei.de / radermacher-schreinerei@t-online.de

Tischlerei
▶ **Maik Mattern** 48 49
Marke 13, Betrieb Raiffeisenstraße 7
Bau- und Möbelschreinerei

AKTION

Jugendcafé Juca, Markt 13, 17-21 Uhr.
Rentnerclub Anmeldung ☎ 7079631, Haus der Lebenshilfe, Schillerstraße 53, 9-12 Uhr.

SPRECHSTUNDEN

WTV-SV 09/35 ☎ 884809, Geschäftsstelle Taubengasse 10, 10-12 Uhr, 15-18 Uhr.
SPD ☎ 3131, Fraktionsbüro im Bürgerzentrum, 9.30-11 Uhr.

LITERATUR

Stadtbücherei, Kattwinkelstraße 3, 14.30-18 Uhr.

KINO

Film-Eck Telegrafenstraße.
Feuerwehrmann Sam - Plötzlich Filmheld Fr 17.15 Uhr.
Polaroid Fr 20 Uhr.

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinden
Gemeindezentrum So, 10.15 Gd., Seng. **Tente** So, 10.15 Gd., Lubinetzki. **Hünger** So, 10.15 Gd., Conrad. **Burg** Sa, 18 Gd., Conrad. **Dabringhausen** So, 10 Gd., Mielke. **Gemeindehaus** So, 10 Ki.-Gd. **Hilgen-Neuenhaus** So, 10.30 Gd./Abm., Sticherling. **Berg. Born** So, 10.15 Gd. **Altenberg** So, 9 Gd.
Evangelische Freikirchen
Dabringhausen So, 10 Gd. **Dhünn** So, 10 Gd./Abm., Peters, 10 Ki.-Gd. **Forthausen** So, 10 Gd. **Christliche Versammlung** So, 11 Gd., So.-Schule. **Neuschäferhöhe** So, 10 Gd., Esau. **Neuenflügel** So, 10 Gd., Schopphoff. **Treffpunkt Hoffnung** So, 10.30 Gd., Herzwerk.
Katholische Pfarrgemeinden
St. Michael Sa, 18 Messe. – So, 10.45 Gd. im Krankenhaus. 11 Messe. – Mo, 9 Messe. **St. Apollinaris** So, 9.30 Messe, 9.30 Ki.-Gd. **Altenberger Dom** Sa, 18 Messe. – So, 7, 10.30, 17.15 Messe.

RAT & HILFE

Abwasserbetrieb ☎ 0175 5747670
Betriebshof ☎ 710-999
Bürgerbüro im Rathaus ☎ 710-330 bis 335, 8-12 Uhr
Entsorgung Sammelcontainer für Elektrogeräte, Albert-Einstein-Str. 28, 8.30-16 Uhr.
Giftnotruf ☎ 0228 19240
Hilfe für Menschen mit Behinderung Schillerstraße 53, ☎ 83500
Kleiderladen Eich 52, 10-12 Uhr
Psychologische Beratungsstelle Jahnstraße 20, ☎ 1022
Suchtkrankenhilfe ☎ 974277

Die Musik von Bob Dylan und Eric Clapton in der Katt

WERMELSKIRCHEN (jzi) Am 8. März wird die Musik zweier Rock-Ikonen auf die Bühne der Katt gebracht. Till Hoheneder und seine Band „The Slowhand All Stars“ spielen Songs von Bob Dylan und Eric Clapton. Seit 30 Jahren tourt Till Hoheneder als Comedian, Buchautor und Musiker durch Deutschland. Mit dem Programm „A Tribute to Dylan & Clapton“ möchte er die Musik der beiden Künstler authentisch auf die Bühne bringen. Begleitet wird er von den erfahrenen Musikern der Band „The Slowhand All Stars“. Songs wie Dylans „Like a rolling stone“ und Claptons „Lay down Sally“ werden mit Gitarre, Bass, Trommel, Akkordeon und Keyboard untermalt und versprechen ein besonderes Konzerterlebnis. Karten sind ab 18 Euro im Vorverkauf unter www.kattwinkelsche-fabrik.de erhältlich.

Fr, 8. März, 20 Uhr; Kattwinkelsche Fabrik, Kattwinkelstraße 3

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!
wermelskirchen@bergische-morgenpost.de
02196 720194
BM Wermelskirchen
rp-online.de/whatsapp
FAX 02196 720129

Außerdem erreichen Sie Redakteurin **Solveig Pudelski** heute von 11 bis 12 Uhr unter ☎ 02196/720114

Zentralredaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de
Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de
Anzeigenservice
Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de
ServicePunkt
TUI ReiseCenter
Brückenweg 38, 42929 Wermelskirchen

BERGISCHE MORGENPOST
Bezirks- und Lokalredaktion Remscheid
Alleestraße 72, 42853 Remscheid
Lokalredaktion Bergisches Land
für die Ausgaben Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen:
Telegrafenstraße 43, 42929 Wermelskirchen
Redaktionsleitung: Bergische Morgenpost: Guido Radtke; Remscheid: Henning Röser; Kultur: Christian Peiseler; Sport: Henning Schlüter; Landredaktion und Wermelskirchen: Udo Teifel; Radevormwald: Stefan Gilsbach; Hückeswagen: Stephan Büllesbach

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.